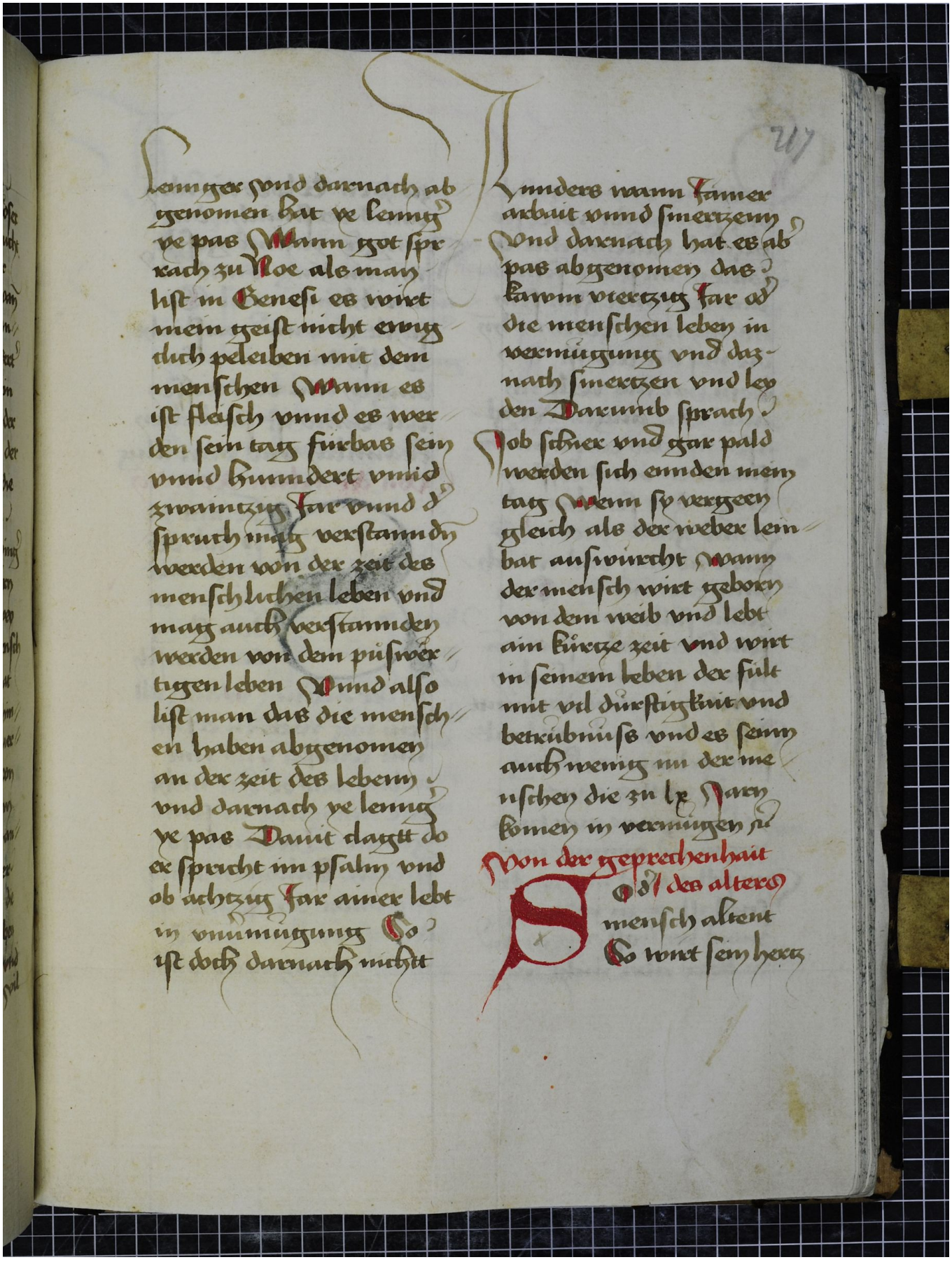
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 217r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Leninger vnd darnach ab
genomen hat ye lenng
ye pas Wann got spr
rach zu Noe als man
list in Genesi es wirt
mein geist nicht ewig
clich peleiben mit dem
menschen Wann es
ist fleisch vnnd es wer
den sein tag furbas sein
vnnd hunndert vnnd
zwaintzig Jar vnnd d
spruch mag verstannden
werden von der zeit des
menschlichen leben vnd
mag auch verstannden
werden von dem puswer
tigen leben Vnnd also
list man das die mensch
en haben abgenomen
an der zeit des lebenn
vnd darnach ye lenng
ye pas Dauit clagtt do
er spricht im psalm vnd
ob achtzig Jar ainer lebt
in vnumugung So
ist doch darnach nichtt

Innders wann Jamer
arbait vnnd smertzenn
Vnd darnach hat es ab
pas abgenomen das
kawm viertzig Jar od
die menschen leben in
vermugung vnd daz
nach smertzen vnd ley
den Darumb sprach
Job schier vnd gar pald
werden sich ennden mein
tag Wenn sy vergeen
gleich als der weber lein
bat auswurcht Wann
der mensch wirt geborn
von dem weib vnd lebt
ain kurtze zeit vnd wirt
in seinem leben der fult
mit vil durstigkait vnd
betrubnuss vnd es seinn
auch wenig nu der me
nschen die zu lx Jarn
komen in vermugen

Von der geprechenhait
od des alters

So mensch altent
So wirt sein hertz